



Er wird in ihrer Mitte wohnen

**HAUSGOTTESDIENST
im Advent 2017**

Montag, 4. Dezember 2017

Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen im Advent

Montag, 4. Dezember 2017

ZUM BILD

Über der Eingangstüre eines Hauses ist das Wort „**Maranatha**“ zu finden. Es führt uns ein in das Thema unseres Hausgebets in diesem Advent. „**Maranatha**“ bedeutet aus dem aramäischen übersetzt „**Unser Herr, komm!**“.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND GESTALTUNG DES GEBETSABENDS

- Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre:
Stellen Sie den Adventskranz oder eine Kerze auf den Tisch (bzw. in Ihre Mitte).
- Legen Sie für jeden Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.
- Sprechen Sie vor dem Gebet ab, wer welche Texte vorliest bzw. welche Rolle übernimmt.
- Es sind meist zwei Liedvorschläge angegeben.
Treffen Sie eventuell vorher eine Auswahl.
Vielleicht kann der Gesang auch mit Instrumenten unterstützt werden.
- Wenn Sie den Gottesdienst mit Kindern feiern, finden Sie einen Vorschlag für eine „Aktion mit Kindern“. Dazu Stifte, Schere, Kleber und Papier bzw. die Vorlage (S.11) „Lebenshaus“ in Kopie bereit legen.

Abkürzungen

- A Alle
- L Lektor/in
- V Vorbeter/in



**Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Schwestern und Brüder,**

in den letzten Tagen haben viele Menschen ihre Wohnungen und Häuser adventlich geschmückt mit Sternen, Engeln und grünen Zweigen, mit Lichtern und Kerzen in den Fenstern. So manches Haus wirkt einladend, verströmt Geborgenheit und Wärme.

Das warme Leuchten in der winterlichen Dunkelheit erinnert an die christliche Hoffnung, die wir an Weihnachten feiern. „Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht“ (Jes 9,1) heißt es in der ersten Weihnachtslesung aus dem Buch Jesaja, die die Geburt des Friedensfürsten ankündigt. Darauf bereiten wir uns im Advent vor: dass Gott Mensch wird, um uns Frieden und Erlösung zu bringen.

Nutzen wir die Wochen des Advents, um uns für Gott und sein Wirken zu öffnen und ihn selbst in unser Leben einzulassen. Als Heilsbringer und Retter möchte er uns von innen her erneuern, damit wir ihm nachfolgen und dabei mithelfen, den Frieden Christi in die Welt zu tragen.

So wünsche ich Euch und Ihnen eine gute Andacht mit diesem Hausgottesdienst und eine gesegnete Adventszeit!

Euer und Ihr Bischof

+ *Gregor Maria Hanke OSB*

Gregor Maria Hanke OSB
Bischof von Eichstätt



Eröffnung

- V1 Beginnen wir unser Gebet mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Lied Wir sagen euch an (GL 223,1) oder
Wo zwei oder drei (GL 706)

Während des Liedes wird die 1. Kerze am Adventskranz entzündet.

Gebet

- V1 Herr, unser Gott, wir haben uns an diesem Abend versammelt,
um miteinander zu beten, zu singen und auf dein Wort zu hören.
Wir möchten zur Ruhe kommen, für die Zeit des Gebetes die Hektik
des Alltags hinter uns lassen. Wir möchten ganz Ohr sein für dich.
Hilf uns dabei. Sei du in unserer Mitte.
A Amen.

Hinführung

- V2 Komm, Herr Jesus! – Dies sind eines der letzten Worte in der
Heiligen Schrift, der Bibel.

Komm, Herr Jesus! – Das ist ein Ausdruck von Sehnsucht, eine
Bitte: Komm, sei uns nahe! Komm in unsere Welt, die friedlos ist,
wo es so viele Probleme gibt. Komm in unser Leben.
- V3 Komm, Herr Jesus! – Dieser Satz mag auch Erinnerung und Ein-
ladung sein: Ich vertraue darauf, dass Jesus da ist, in unserer Welt,
in meinem Leben. Und ich lade ihn ein und lasse ihn ein in mein
Haus, in mein Leben. Gebe ihm einen Platz in meinem Leben
- V2 Wie sieht es denn momentan aus in meinem Leben?
In meinem Lebenshaus?
In unserer Welt?
Was erlebe ich? Was spüre ich?
Ist es Sorge, Freude, Glück, Trauer, Angst, Chaos, ...?
(kurze Stille zum Überlegen – evtl. Austausch)

V3 Neben all dem, was mich freut, das ich täglich erfahren darf, erlebe ich auch, dass mein Leben und auch unsere Welt nicht vollkommen ist. Vieles ist bruchstückhaft. Es gibt manches das mir Angst macht, mich traurig stimmt oder wütend werden lässt. Manches erschwert mein Leben.

In die Begrenzungen meines und unseres Lebens hinein ermutigt uns Johannes mit seinem Ausblick, wie Gott uns nahe sein wird.

Schriftlesung (Offenbarung 21,1-6a)

L Wir hören eine Lesung aus der Offenbarung des Johannes:

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen.

Lied O Heiland, reiß die Himmel auf (GL 231,1.4) oder
O Herr, wenn du kommst (GL 233)

Meditative Besinnung

V2 „Er wird in ihrer Mitte wohnen.“

Gott wird mitten unter uns Menschen wohnen.

Bei jemandem zu wohnen heißt: Einen Platz haben, den Lebensraum miteinander teilen, jemanden in seiner Nähe haben, nicht allein sein, miteinander leben, Sorgen und Freuden teilen, wissen, was den anderen bewegt, wie es ihm geht.

Gott ist unter uns. Er ist uns nahe.

V3 Man kann zusammen wohnen und doch allein sein, wenig voneinander wissen, aneinander vorbeileben.

Es braucht immer auch die Offenheit und die Bereitschaft, sich auf den anderen einzulassen.

Bin ich bereit mein Leben mit Gott zu teilen?

V2 „Er wird in ihrer Mitte wohnen.“ – Gott ist Mensch geworden in Jesus und hat unter den Menschen gewohnt.

Er ist auch heute unter uns, nicht nur an „heiligen Orten“, sondern in unserem Alltag. Eines Tages wird die Gemeinschaft mit ihm vollkommen sein. Das will uns nicht vertrösten, sondern Mut machen.

Gott hat diese Welt und unser Leben in seinen Händen.

Lied Kündet allen in der Not (GL 221,1.2.5) oder
Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

Aktion mit Kindern

Wenn Sie den Gottesdienst mit Kindern feiern, dann gestalten Sie ein Lebenshaus (s. Vorlage S. 11). Überlegen Sie miteinander:

Jesus will bei uns sein, darüber dürfen wir uns freuen.

Wo wohnt Jesus bei uns – in unserer Wohnung/in unserem Haus?

Hat er einen Ort? Eine Zeit? Hat er Platz bei uns?

Wo erlebe oder spüre ich das?

Oder: Wie kann ich Jesus in mein Leben einlassen?

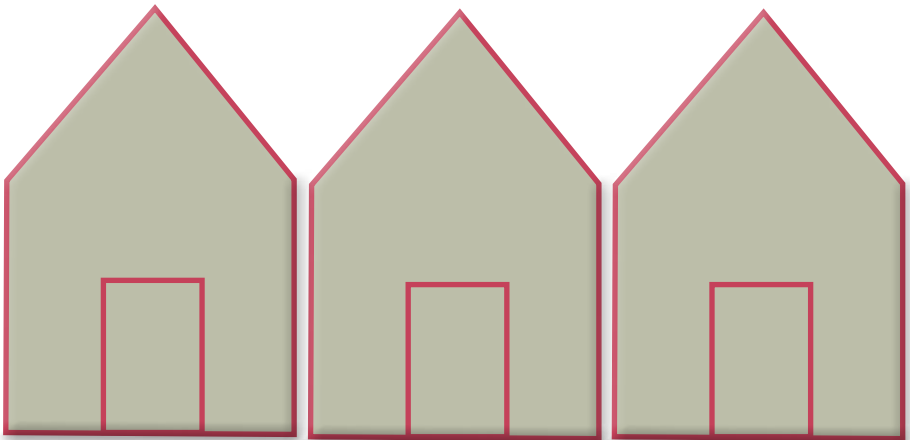
Schreiben und/oder malen Sie Situationen oder Momente auf das Haus, wo sie das spüren.

Woran/wie habe ich das gemerkt?

– was war anders – was war gut? Neu? Besonders?

Schneiden Sie das Haus aus, falzen es an den Linien und kleben es an der Falzkante zusammen. Welches Zeichen sollen wir in das Haus stellen, das das zum Ausdruck bringt?

(In das Haus können Sie ein Glas mit einem Teelicht stellen.)



Gebet

V3 Jesus, unser Herr, ist da. Ihm wollen wir uns öffnen:

V3 Komm, Herr Jesus.

A Komm, Herr Jesus.

V3 In unsere Welt.

A Komm, Herr Jesus.

V3 In unsere Wohnungen und Häuser

A Komm, Herr Jesus.

V3 In unsere Herzen

A Komm, Herr Jesus.

V3 In die Hektik unseres Alltags

A Komm, Herr Jesus.

V3 In unser Sorgen und Planen

A Komm, Herr Jesus.

V3 In unser Suchen und Fragen

A Komm, Herr Jesus.

V3 In unser Arbeiten und Ruhen

A Komm, Herr Jesus.

V3 In unser Denken und Tun

A Komm, Herr Jesus.

V3 In unsere Sehnsüchte und Zweifel

A Komm, Herr Jesus.

V3 In unsere Begrenzungen und Schwächen

A Komm, Herr Jesus.

Lied Das Licht einer Kerze (GL 746)

Fürbitten

V2 Herr Jesus Christus, dir vertrauen wir uns und unsere Welt an:

V1 Wir beten für die Menschen, die sich nach Frieden sehnen,
und für die Menschen, die sich um Versöhnung bemühen.

A Herr, sei bei ihnen.

V2 Wir beten für die Menschen, die auf der Suche sind nach dem
Sinn des Lebens, nach Antworten auf ihre Fragen, nach Glück.

A Herr, sei bei ihnen.

V1 Wir beten für die Menschen, die unter ihrer Einsamkeit leiden
und die sich nach Geborgenheit und Liebe sehnen.

A Herr, sei bei ihnen.

V2 Wir beten für die Menschen, die Trauer verspüren, weil ein lieber
Mensch gestorben ist, weil Lebenspläne durchkreuzt wurden,
weil sie Abschied nehmen müssen.

A Herr, sei bei ihnen.

V1 Wir beten für die Menschen, die an Gott und seiner Liebe zweifeln.

A Herr, sei bei ihnen.

V2 Wir beten für die Menschen, die Not verspüren – seelisch
und körperlich.

A Herr, sei bei ihnen.

V1 Wir beten für die Menschen, die für andere da sind, ihnen helfen,
für sie sorgen, ihnen Aufmerksamkeit und Zeit schenken.

A Herr, sei bei ihnen.

V2 Wir beten für uns selbst und für alle, die sich in diesen Tagen
auf Weihnachten vorbereiten.

A Herr, sei bei uns.

Raum für freie persönliche Bitten.

V1 All unsere Bitten, die wir im Herzen tragen, nehmen wir mit hinein
in das Vaterunser.

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

V1 Herr, unser Gott, in diesen Tagen bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor. Öffne unsere Herzen und unsere Sinne für Dich und für die Menschen, mit denen wir zusammenleben. Geh mit uns durch die Tage des Advents und lass uns immer wieder spüren, dass du uns nahe bist. Segne und begleite uns. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

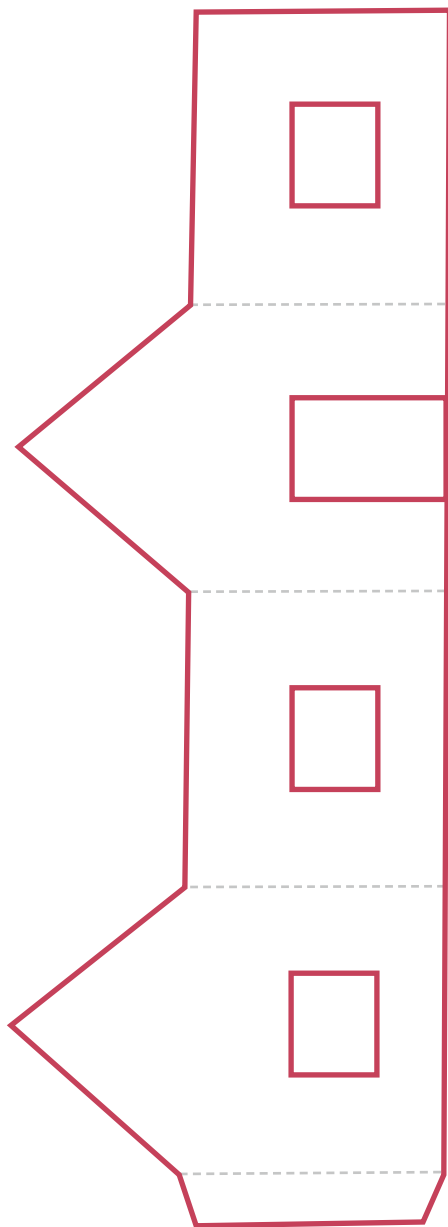
A Amen.

Lied Macht hoch die Tür (GL 218,1+5)

Mariengruß

V1 Wir grüßen Maria, die Mutter Jesu.
Sie hat Gott in ihr Leben eingelassen:

A Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.





Er wird in ihrer Mitte wohnen

**HAUSGOTTESDIENST
AM HEILIGEN ABEND 2017
Sonntag, 24. Dezember 2017**

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND GESTALTUNG DES GEBETSABENDS

- Stellen Sie diese Vorlage und ein Gotteslob für alle Mitfeiernden bereit.
- Festlicher wird die Feier, wenn die Lieder mit Instrumenten begleitet werden. Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt. Legen Sie eine Bibel mit den angegebenen Schriftworten (Lukas 2,1–20) in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.
- Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern:
Um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe?
- Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.

Abkürzungen

A Alle

L Lektor/in

V Vorbeter/in

Zum Bild

Auf dem Bild sehen Sie eine Krippe, die irgendwie zusammengestellt aussieht. Das ist sie auch. In der Pfarrei St. Josef, Unterköblitz (Pfarreiengemeinschaft Oberköblitz-Wernberg) war es die Idee, die Situation von Josef und Maria in den Mittelpunkt der weihnachtlichen Betrachtung zu stellen.



Rufen wir uns die Situation die uns die Bibel erzählt vor Augen. Maria sagt „Ja“ zum Engel und ist bereit für dieses Jesuskind. Josef sagt „Ja“ zum Engel und nimmt die Frau und das Kind an. In Betlehem sagen sie „Ja“ zur Geburt unter schwierigen Verhältnissen und all den Folgen – vom Halleluja der Engel bis hin zum Besuch der Könige... nichts war vorbereitet... Sie müssen fliehen, um das Kind zu retten. Auch das Leben mit diesem besonderen Kind bedurfte immer wieder dem „Ja“ zum nächsten Schritt. Maria und Josef werden überrascht und immer wieder trifft sie das Wort und die Aufgabe – scheinbar – unvorbereitet.

Das stellt auch an uns Anfragen: Wo fordert uns unser Glaube an Jesus heraus und wir antworten mit einem „Ja“? Wie oft fühlten wir uns nicht gut vorbereitet und es entsteht doch ein gutes Fest, eine fröhliche Begegnung und ein nichtgeplantes Erlebnis bereichert uns. Was wir von Maria und Josef an der Krippe lernen können: Wir müssen nicht vorbereitet und nicht perfekt organisiert sein, sondern auf dem Weg und mit dem Bewusstsein: Offen bleiben für den Anruf Gottes, bereit sein zum „Ja“ – auch wenn es unmöglich erscheint. Dies als Grundhaltung immer wieder einüben. Sich getragen wissen von der Liebe, die Gott uns in diesem Kind schenkt. Gott hören und darauf vertrauen, dass der Weg mit ihm gelingt und Segen wird – für viele. Wenn wir so leben, sind wir immer vorbereitet und das „Ja“ wird gelebtes Wort.

Eröffnung

V1 Wir beginnen unser Gebet:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Lied Nun freut euch, ihr Christen (GL 241)

Gebet

V1 Guter Gott, wir haben unsere Wohnung geschmückt und alles vorbereitet für dieses – dein Geburtsfest. Du willst bei uns Menschen wohnen, uns nahe sein und das Leben mit uns teilen. So bist du selbst Mensch geworden in Jesus. Voll Freude feiern wir heute die Geburt Jesu. Wir danken dir für deine Liebe und Nähe. Und wir bitten dich, lass uns dieses Geheimnis immer mehr begreifen.

A Amen.

Evangelium

L Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas:

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. *Lukas 2,1-7*

Lied Zu Betlehem geboren (GL 239,1-3)

L Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade. *Lukas 2,8-14*

Lied Engel auf den Feldern singen (GL 250,1-3)

L Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. *Lukas 2,15-20*

Lied Ihr Kinderlein, kommet (GL 248,1-3) oder Kommet ihr Hirten (GL 751)

Einladung zum gemeinsamen Staunen und Fragen:

- Was erstaunt uns/dich heute noch an dieser Botschaft?
- Was freut uns/dich an dieser Nachricht?
- Wo findet dieses Kind bei uns Wohnung?
- Wo wohnt der Geist Jesu bei uns?

Dank und Bitte

V2 Gott, Du bist in Jesus Mensch geworden.

A Wir loben dich, wir danken dir.

V2 Durch die Geburt deines Sohnes hast du uns gezeigt,
wie sehr du uns liebst.

A Wir loben dich, wir danken dir.

V2 Durch die Geburt deines Sohnes ist Freude und Licht
in diese Welt gekommen.

A Wir loben dich, wir danken dir.

V2 Gott, du bist treu. Du bist uns auch heute nahe.

A Wir loben dich, wir danken dir.

V2: Wir denken an diesem Abend an die Menschen,
die eine schwere Zeit durchleben: die auf der Flucht sind,
die heimatlos geworden sind, die traurig sind, die sich verlassen
fühlen, die krank sind, die verzweifelt sind und die Not spüren.

A Sei ihnen nahe, o Herr.

V2 Nehmen wir unsere persönlichen Anliegen mit hinein in
das Gebet, das uns als Christen verbindet.

Oder:

V2 Für wen/was wollen wir heute gemeinsam beten?

Alle die wollen benennen ein Anliegen.

Vaterunser

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich
komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser
tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie
auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Ver-
suchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das
Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. Amen.

Segen

V1 Der Herr segne uns und alle, mit denen wir uns verbunden fühlen.
Er segne unser Zusammensein, unsere Gespräche, unser
gemeinsames Mahl und unser Schenken. Es segne uns der treue
Gott im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes.

A Amen.

Lied Stille Nacht (GL 249) oder O du fröhliche (GL 238)

*Gott hat uns seine Liebe geschenkt. Er hat uns seinen Sohn geschenkt.
Aus Freude darüber wollen auch wir einander beschenken und uns
„frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.*



wir an der Krippe des Jesuskindes
damals
mit Josef und Maria
den Hirten und Engeln
den Menschen und Tieren
den Königen und wertvollen Gaben

wir an der Krippe des Jesuskindes
heute
mit Hungernden und Gefangenen
den Kriegsopfern und Geflüchteten
den Einsamen und Wertlosen
den Mächtigen und unserem Reichtum

wir an der Krippe des Jesuskindes
hineingestellt
in genau diese Welt
dieses Licht der Liebe zu bringen
nehmen wir das Licht auf und tragen es weiter

Martha Gottschalk

Impressum

Bischöfliches Ordinariat Regensburg · Hauptabteilung Seelsorge
Obermünsterplatz 7 · 93047 Regensburg · 2017
Die Vorlage dieses Hausgottesdienstes wurde erstellt von
Pastoralreferentin Heidi Braun · Fachstelle Gemeindekatechese

Titelbild Advent

- Friedbert Simon, In: Pfarrbriefservice.de
- Skizze S. 11: Heidi Braun

Titelbild Heiliger Abend

- Rosmarie Ried

Liedernachweis

- Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch.
Ausgabe für das Bistum Eichstätt 2013

Bibeltex

- Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980
Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Herausgeber

Bischöfliches Ordinariat Eichstätt
Hauptabteilung III Pastoral und kirchliches Leben
Fachbereich Gemeindekatechese/Sakramentenpastoral
Fachbereich Frauenpastoral
Luitpoldstraße 2 · 85072 Eichstätt
Telefon 08421 50601 · E-Mail: seelsorgeamt@bistum-eichstaett.de



Gestaltung: Bischöfliches Ordinariat · Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit